

Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungsprogramm LEP Jahresbericht 2023



Bild: in Schmiedrued

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Daniel Ernst, Holziken, Präsident

Markus Bolliger, Regionalverband Suhrental RVS

Victor Condrau, Berater, Niederlenz

Urs Gsell, Förster, Hirschthal

Niklaus Huber, Vertreter Naturschutzvereine, Schöffland

Stephan Hunziker, Bauamt, Schmiedrued

Raphael Leder, Vertreter Kanton, Abteilung Landschaft und Gewässer, Buchs

Hanspeter Maurer, Vertreter Landwirtschaft, Schmiedrued

An den drei Sitzungen wurden folgende Themen und Aufgaben angegangen:

1. Hochwasserschutzprojekt im Suhrental



Bild: Blick von der Endmoräne Richtung Süden

Bastian Schmid, Projektleiter Hochwasserschutz Suhrental, BVU/ALG, informiert die LEP-Gruppe ausführlich und anschaulich über das geplante Projekt im oberen Suhrental. Die Gruppe bringt zwei Anliegen vor:

- In der Gruppe ist ein beachtliches Wissen über Artenvielfalt und Ökologie in besagtem Gebiet vorhanden. Dieses darf jederzeit von der Projektleitung abgerufen werden.
- Im Bereich des Hochwasserschutzgebietes brüten Feldlerchen. Sind die Brutgebiete im Projekt berücksichtigt?

2. Feldlerchen



Bild: nördlich Kiesgrube Fischer, Staffelbach: Brutort von mindestens 2 Paaren.

Ein grosses Interesse gilt immer wieder dem Vorkommen der Feldlerche. In Reitnau, Staffelbach und Holziken/Kölliken gibt es nach wie vor vereinzelt Brutpaare. Um diese mindestens zu sichern, braucht es eine Koordination zwischen Kanton, Vogelwarte und Landwirten. Die Arbeitsgruppe will unbedingt dranbleiben.

3. Begehungen



Bild: Blick in die Graströchni Richtung Süden

Gaströchni: Diese wird unter der Leitung von BirdLife Aargau alljährlich begutachtet und vom Forstbetrieb unterhalten. Sie ist in einem sehr guten Zustand. Gegen 100 Vogelarten brüten hier oder profitieren auf dem Vogelzug. Die Amphibien konnten sich nur sehr schwach entwickeln, vermutlich fehlt die Vernetzung mit anderen Laichplätzen.

Suhreufer südlich Schöffland: Nach bald 20 Jahren wurde die Pflege wieder aufgenommen. Die Sträuchervielfalt konnte so vergrößert werden. Es stellt sich bei solchen Pflegeeingriffen immer wieder die Frage, was gefördert werden soll: Fischbestand verlangt Schatten, Libellen eher sonnige Plätze, Freizeitbedürfnisse, usw.

Holziker Grube, Weiher im Schöffler: Die Beweidung findet statt. Die Kosten werden von verschiedenen Stellen übernommen. Der Pflegeplan steht nach wie vor aus; es braucht weitere Abklärungen. Der Weiher im Schöffler wurde in Zusammenarbeit zwischen Frau Schweizer, Vertreterin ALG, und Urs Gsell sanft saniert. Das Resultat ist noch nicht befriedigend. Die restlichen Arbeiten werden diesen Sommer nachgeholt.

4. Hecken



Bild: Hecke in Schmiedrued

Stephan Hunziker vom Bauamt in Schmiedrued stellte zwei Hecken vor, die er über Jahre mit grossem Fachwissen aufgewertet hat. Das Resultat lässt sich sehen. Er wünscht ein Vogel-Monitoring. Zielart ist der Neuntöter. Niklaus Huber wird das Gebiet dreimal aufsuchen.

Die LEP-Gruppe wünscht eine Professionalisierung der Heckenpflege. Das Anliegen schreitet voran, ist aber noch nicht in allen Gemeinden angekommen.

5. LQ-Projekt



Bild: Urdinkelfeld mit Kornblumeneinsaat in Schöffland

Mit Freude nimmt die LEP-Gruppe zur Kenntnis, dass das LQ-Programm verlängert wurde.

6. Ausstände, Verschiedenes

Noch nicht abgeschlossen sind: Pflegeplan Holzikerweiher, Weiher im Schöffler, Koordination Feldlerchen, Professionalisierung Heckenpflege, Libelleninventar.

Neophyten: Die Pflege entlang der Bäche funktioniert, Neophyten im Wald sind eine Sisyphusarbeit, und die Neophytenbekämpfung im Siedlungsraum ruft nach Regionalisierung.

Holziken, 14. Mai 2024

Der Präsident

Daniel Ernst